

Spiralen in der Sonne

Fünfte integrative Kinder-Kunstwoche in der Klosterbergschule

Das Strahlen in den Gesichtern der Kinder verrät: Die Kinder-Kunstwoche in der Klosterbergschule war wieder ein voller Erfolg. Das fünfte Jahr in Folge schufen Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam Kunstwerke.



Uwe Feuersänger (Mitte) zeigt eines der Kunstwerke der Kinder. In diesem Jahr hat sich bei der Kunstwoche alles um das Thema Licht gedreht. (Foto: Laible)

Schwäbisch Gmünd. Passend zum Thema Licht zeigte sich die Sonne für ein paar Minuten bei der Abschlussveranstaltung der fünften integrativen Kunstwoche für Kinder mit und ohne Handicap in der Klosterbergschule Gmünd. Vor allem die Glitzersteinchen, die von den Kindern auf eine Klebefolie in Form einer Spirale geklebt wurden, reflektierten das Licht und leuchteten in allen möglichen Farbnuancen. Stolz zeigten die Kinder ihren Eltern ihre selbstgemachten Kunstwerke, die unter Anleitung des Kunstpädagogen Uwe Feuersänger entstanden waren. Die Kinder-Kunstwoche war vor fünf Jahren in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung für Menschen Mit Down- Syndrom und Uwe Feuersänger entstanden. Immer im Zweierteam mit einem Kind mit Down-Syndrom und einem nicht behinderten Kind entstanden innerhalb einer Woche viele tolle Kunstwerke. Mittelpunkt der Abschlussveranstaltung bildete eine Spirale auf dem Boden, die aus vielen „Fundstücken aus der Natur“, wie Ästen, Äpfeln, Steinen und Moos gebildet wurde, in deren Mitte jedes Kind eine Kerze stellen durfte. Die Idee zu dem Thema Licht kam jedoch weder von Uwe Feuersänger, noch von der Vorsitzenden der Stiftung, Christiane Schuhmacher, sondern von ihrem Sohn Andy, der selbst das Down-Syndrom hat. Die Schwierigkeit bei der Arbeit mit Behinderten und Nicht-Behinderten sei, dass die Fertigkeiten sehr unterschiedlich ausfallen würden, erklärt Feuersänger. Man müsse darauf achten, dass jedes Kind sein Kunstwerk darstellen dürfe, wie es möge. Das Problem sei zudem, dass die Kinder mit Down-Syndrom eine eins zu eins Betreuung bräuchten, meint der Kunstpädagoge. Hier ist Christiane Schuhmacher neben den vielen Helfern auch der Klosterbergschule für die tolle Kooperation dankbar, da diese neben den Räumlichkeiten einen zusätzlichen Mitarbeiter gestellt hätte.
© Gmünder Tagespost 10.09.2010 (Lea Moser)